



# Schulstandortstrategie 2018 – 2035

## Gemeinde Bäretswil

<b>Version</b>	1				
<b>Datum</b>	16.10.2018				
<b>Verfasser</b>	R. Bertels				
<b>Mitarbeit</b>	Steuerungs- gruppe				
<b>Beschluss GR</b>	24.10.2018				
<b>Verteiler</b>	GR, SP, SL, GS, SV, LIE, FIN				

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	3
2. Gemeinderatsbeschlüsse.....	5
3. Einwohner- und Schülerentwicklung Bäretswil.....	7
4. Schulkreise (Zuteilung der SuS zu den Schulstandorten) .....	11
5. Schuleintritt .....	14
6. Ist-Raumsituation aus Sicht der Schule Bäretswil (exkl. Sekundarschule).....	15
7. Ergebnisse der Diskussion der Ausgangslage .....	17
8. Potentialanalyse Schulstandorte .....	20
9. Grundstrategie Schulstandortentwicklung Kindergarten/Primarstufe .....	25
10. Entwicklungsstrategie der einzelnen Schulstandorte .....	29
a) Standort Bettswil .....	29
b) Standort Maiwinkel .....	30
c) Standort Oberdorf .....	33
d) Standort Dorf .....	33
e) Standort Adetswil .....	33
f) Standort Letten .....	34
11. Priorisierung der Entwicklungsmassnahmen.....	35

## 1. Einleitung

Die Gemeinde Bärenswil organisiert an sechs verschiedenen Standorten den Schulbetrieb der Gemeinde für 544 Schülerinnen und Schüler (= SuS) (Stand 01.10.2018) vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe.



Im Jahre 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der Firma WIFpartner AG ein Liegenschaftenunterhaltskonzept entwickelt. Dieses beschreibt den Zustand der Liegenschaften und zeigt den Unterhalts- und Investitionsbedarf bis zum Jahre 2035. Die geplante Erarbeitung einer langfristigen Immobilienstrategie mit der Berücksichtigung der zukünftigen Bedürfnisse der Nutzer wurde 2017 ergebnislos eingestellt.

Im Laufe des Jahres 2017 zeigte sich jedoch, dass infolge verschiedener Problemstellungen bezüglich Nutzung, Erweiterung oder Sanierungsbedarf der Schulhäuser eine langfristig orientierte Entwicklungs- und Unterhaltsstrategie für die Schulhäuser (inkl. Kindergärten) der Gemeinde Bärenswil von zentraler Bedeutung für die finanzielle Stabilität der Gemeinde ist. Der Gemeinderat hat deshalb am 20. Dezember 2017 beschlossen, gemeinsam mit der Schulpflege einen Prozess zu starten, bei dem alle Schulstandorte mit ihrem Erweiterungs- und Sanierungsbedarf in die Überlegungen miteinbezogen werden und damit Variantenstudien vorgenommen werden können. Am 14. Februar 2018 hat der Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit der Schulpflege Bärenswil, Schulleitung und Vertretern der Verwaltung eine mittel- bis langfristige Schulraumstrategie zu erarbeiten mit den Zielen:

- Es ist definiert, an welchen Schulstandorten, welche Stufen mit welcher Kapazität (Anzahl SuS, Anzahl Klassen) unterrichtet werden, resp. welche Standorte aufgegeben werden können. Die Bedürfnisse eines zeitgemässen Schulunterrichtes sind dabei angemessen, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, zu berücksichtigen.
- Es ist definiert, an welchen Standorten, welche unterrichtsergänzenden Funktionen (Therapien, Tagesbetreuung, usw.) mit welchen Kapazitäten angeboten werden können und auch sollen.
- Es ist definiert, welche Standorte (Räumlichkeiten, Teilgebäude) in welchem Zeitraum saniert werden sollen und mit welchen Kosten in etwa zu rechnen ist (+/- 20 – 30%). Die Sanierungsmassnahmen sind unter Berücksichtigung der Standortstrategie zu priorisieren. Anforderungen

an Behindertengleichstellung, Brandschutz, usw. sind im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu berücksichtigen.

Die vorliegende Schulraumstrategie konzentriert sich auf die Standorte der Kindergarten- und Primarstufe. Der bestehende Standort der Sekundarstufe auf dem Lettenareal ist für den Zeitraum bis 2035 gegeben, da einerseits die bestehenden Klassen eher klein sind und andererseits die Schulanlage über genügend Entwicklungspotential auch für deutlich mehr Schüler verfügt. Die Schulanlage wurde in den letzten Jahren mit Ausnahme der Turnhalle, der Heizung und der Schwimmbadtechnik vollständig saniert.

Die Schulraumstrategie wurde im Rahmen zweier Workshops gemeinsam vom Gemeinderat, der Schulpflege und Vertretern von Schule und der Verwaltung (Schulleitungen, Gemeindegeschreiber, Finanzsekretär, Liegenschaftensekretär und Leiterin Schulverwaltung) in 2018 entwickelt. Moderiert wurde der Prozess von Barbara Franzen, High Impact Management AG.

## 2. Gemeinderatsbeschlüsse

In den vergangenen Jahren hat sich der Gemeinderat immer wieder mit Schulraumfragen befasst. Die nachfolgende Tabelle listet die Gemeinderatsbeschlüsse seit 2017, welche Absichten bezüglich der Entwicklung der Schulstandorte beinhalten.

Datum	Inhalt
18.01.2017 Nr. 2017-208	<p>Im Rahmen der Zentrumsentwicklung von Bäretswil sind mit der Firma R+K u.a. die Nutzungsmöglichkeiten für die öffentlichen Bedürfnisse im inneren Perimeter des Zentrums geprüft worden. Im Zentrum der Untersuchung standen die Schulhäuser Trakt A und B sowie eine allfällige Integration der Schultätigkeit im Maiwinkel, inkl. des Kindergartens Bettswil, in die Schulanlage Dorf. In einer Schulraumanalyse wurden die Infrastrukturbauten und -anlagen der Primarschulen Dorf, Adetswil und Maiwinkel untersucht. Als Resultat wurde festgehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Schulhaus Dorf Trakt A soll nach Bedarf abgebrochen werden können und für eine neue öffentliche Nutzung, welche auf die zentrale Lage in Bäretswil angewiesen ist, zur Verfügung gestellt werden.</li> <li>- Im Sinne einer Interessenabwägung wird eine künftige Integration vom Maiwinkel in die Schulanlage Dorf als zweckmässig beurteilt und wird gegenüber den denkmalpflegerischen Schutzziele vom Trakt B höher gewichtet. Hinzu kommt, dass allfällige Massnahmen für die Instandsetzung und Anpassung des Trakts B an einen zeitgemässen Schulbau als unverhältnismässig beurteilt werden. Das Schulhaus Dorf Trakt B soll daher abgebrochen werden können, jedenfalls für die Integration der Schultätigkeit im Maiwinkel in die Schulanlage Dorf. Die Integration der Schultätigkeit im Maiwinkel, inkl. Kindergarten Bettswil in die Schulanlage Dorf hätte grössere Investitionen zur Folge.</li> <li>- Es sollen Vorbereitungen getroffen werden, damit für die Realisierung neuer öffentlicher Bauten und Anlagen die Trakte A und B aus dem kommunalen Schutzinventar entlassen werden können.</li> </ul>
26.04.2017 Nr. 2017-271	<p>Schulanlage Adetswil: Grundsätzlich wird für die Turnhalle ein Ersatzbau einer Gesamtsanierung vorgezogen und zwar mittels Realersatz (kein Ausbau der Turnhallenkapazität); erwartete Investitionskosten 4.5 Mio. Franken (Studie aus dem Jahre 2017)</p>
05.07.2017 Nr. 2017-311	<p>Kindergarten Bettswil, Schulanlage Maiwinkel: Infolge Sanierungsbedarf (Heizung, Hangwasser) und der verkehrstechnischen Probleme des Standortes soll der Standort aufgegeben und der Kindergarten in die Schulanlage Maiwinkel integriert werden. Das Gebäude in Bettswil soll verkauft werden (erwarteter Verkaufspreis ca. 1 Mio. Franken).</p> <p>Schulanlage Dorf: Es besteht die Möglichkeit, mit Anpassungsarbeiten einen heute als Therapiezimmer genutzten Raum als weiteres Klassenzimmer umzunutzen. Die Trakte A und B sind erheblich sanierungsbedürftig. Grundsätzlich sollen die beiden Schulhäuser rückgebaut und dafür die Schulanlage C/D um die wegfallende Raumkapazität erweitert werden. Die Schulhäuser A und B befinden sich im kommunalen Inventar. Gemäss Gutachten kann das Schulhaus A aus dem Inventar entlassen werden, jedoch nicht Schulhaus B. Für eine Sanierung der Schulhäuser A und B oder einen allfälligen Ersatzbau ist mit Investitionsaufwendungen von total 3 – 5 Mio. Franken zu rechnen (Studie aus dem Jahre 2009).</p> <p>Schulanlage Oberdorf:</p>

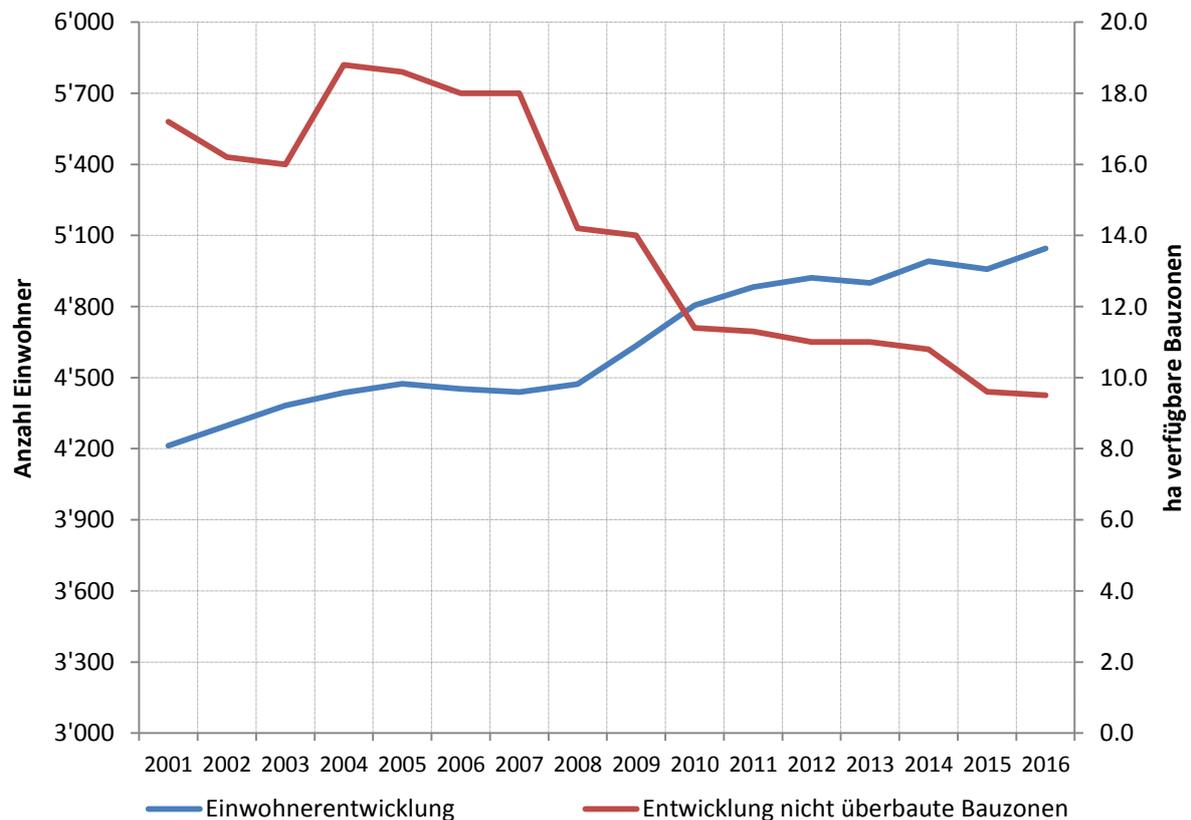
	Es wird Raum für eine dritte Kindergartenklasse ab Schuljahr 2018/2019 geschaffen. Der Gymnastikraum wird in einen Gruppenraum umgenutzt.
22.11.2017 Nr. 2017-379	Schulanlage Letten: Lehrschwimmbad Das Lehrschwimmbad soll im Rahmen der heutigen Nutzung längerfristig weitergeführt werden. Im Rahmen eines Sanierungskonzeptes soll das Lehrschwimmbaden innert den nächsten sieben Jahren vollständig saniert werden. Die notwendigen Sanierungskosten werden auf 1.2 – 1.7 Mio. Franken geschätzt (Studie aus dem Jahre 2017).
20.12.2017 Nr. 2017-391	Schulanlage Adetswil: Kreditbewilligung von Fr. 570'000 für die Errichtung einer Schulcontaineranlage mit zwei Klassenzimmern per 15.08.2018
20.12.2017 Nr. 2017-392	Schulanlage Maiwinkel: Erweiterung Schulanlage Maiwinkel Eine Machbarkeitsstudie wurde mit GR-Beschluss vom 23.08.2017 in Auftrag gegeben. Die Studie hat gezeigt, dass die Erweiterung des Standortes um eine zusätzliche Kindergartenklasse vom Kanton grundsätzlich bewilligungsfähig ist. Die eingesetzte Baukommission hat verschiedene Entwicklungsvarianten geprüft, welche Kosten in der Grössenordnung von 4.5 Mio. Franken verursachen (Studie aus dem Jahre 2017). Das Projekt wurde mit GR-Beschluss Nr. 2017-392 sistiert.  Fazit für alle Schulanlagen: Bis eine mittel- bis langfristige Schulraumstrategie vorliegt, werden die Schulraumentwicklungsprojekte, mit Ausnahme der Kindergartenklassenerweiterungen Adetswil und Oberdorf, sistiert.
07.05.2018 Nr. 2018-461	Umgang mit dem Behindertengleichstellungsgesetz bei Neu- und Umbauten von öffentlichen Gebäuden Bei der Planung von Neu- und Umbauten in der Gemeinde Bäretswil werden die Anforderungen aus dem BehiG grundsätzlich im Rahmen der Verhältnismässigkeit befolgt. Aufwände, welche die Verhältnismässigkeit übersteigen, sind zu begründen.
07.05.2018 Nr. 2018-471	Schulanlage Dorf: Seit Jahren begleitet den Gemeinderat die Frage, ob Trakt A und Trakt B abgerissen werden dürfen oder nicht.  Kommunales Inventar für schützenswerte Gebäude - Der Trakt A wird als nicht schützenswert betrachtet und zur gegebenen Zeit aus dem kommunalen Inventar für schützenswerte Gebäude entlassen. - Für den Trakt B wird die Schutzwürdigkeit bejaht. Es wird im kommunalen Inventar für schützenswerte Gebäude belassen. - Nach Abschluss der Schulraumstrategie soll eine mittel- und langfristige Schulhausstrategie Dorf die zeitliche Abfolge des Abbruchs Schulhaus A, der Sanierung Schulhaus B und der Sanierung/Erweiterung Trakt C aufzeigen und es soll ein Kredit für eine Projektstudie beantragt werden.

### 3. Einwohner- und Schülerentwicklung Bärenswil

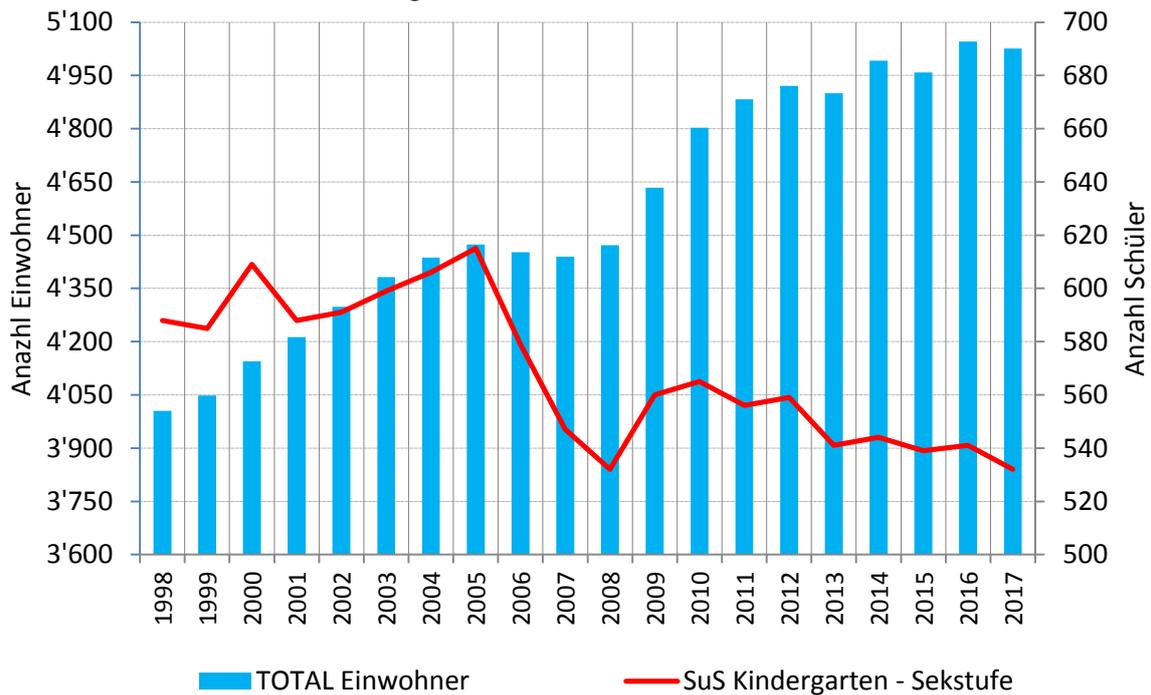
Als Grundlage für die Ermittlung des mittel- bis langfristigen Schulraumbedarfs werden die Schülerzahlen für die kommenden Jahre geschätzt. Dabei wird für die langfristige Bevölkerungsentwicklung die mögliche Bauentwicklung aufgrund der verfügbaren, nicht überbauten Bauzonen herangezogen.

Per Ende 2016 verfügte die Gemeinde Bärenswil noch über überbaubare Bauzonen von total 9.5 ha. Der Anteil Wohn- und Mischzonen beträgt 6.1 ha. Aufgrund des durchschnittlichen Verbrauchs von ca. 100 m<sup>2</sup> pro zusätzlichem Einwohner kann für die kommenden 15 Jahre (Zeitraum Kantonalen Richtplan 2015 – 2030) mit einem Potential von total 600 zusätzlichen Einwohnern (Ø 40 Einwohner pro Jahr) gerechnet werden (Gemeindeentwicklungskonzept Bärenswil 2018: 660 Einwohner). Die mittelfristige Planung der Gemeinde Bärenswil rechnet mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsentwicklung von + 0.5% pro Jahr. Dies entspricht ca. 25 Personen. Sollte jedoch die Bautätigkeit mehr oder weniger zum Erliegen kommen, ist tendenziell mit einer sinkenden Bevölkerungsentwicklung zu rechnen (siehe Graphik Einwohnerentwicklung und Bauzonenverbrauch 2005 – 2008).

Einwohnerentwicklung und Bauzonenverbrauch

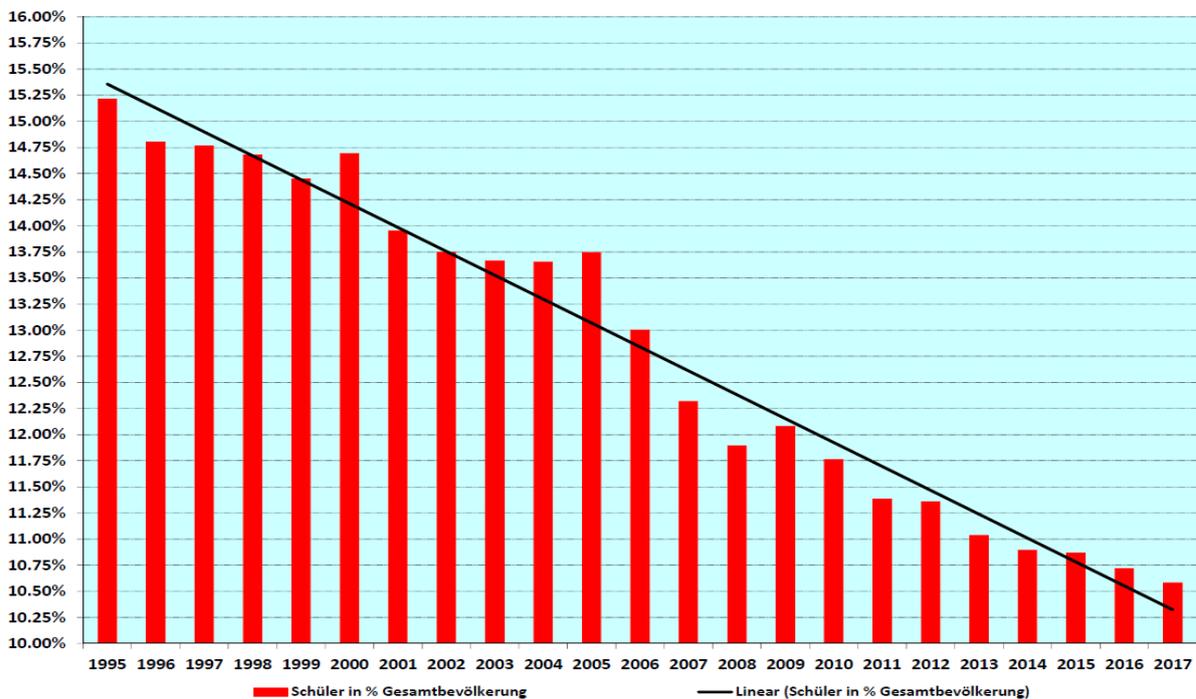


### Einwohner- und Schülerentwicklung



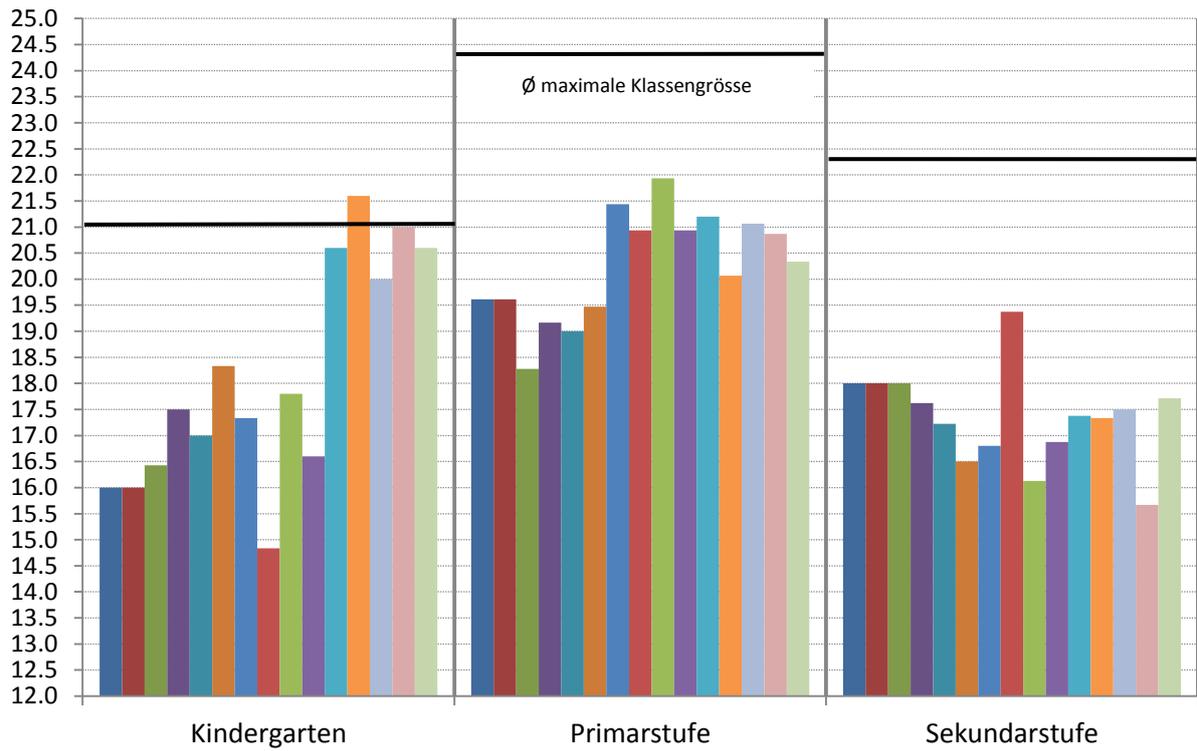
Trotz deutlicher Zunahme der Einwohner (+ 980 seit 1997,  $\emptyset$  +1.23% pro Jahr) hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) im gleichen Zeitraum um 30 SuS ( $\emptyset$  -0.54% pro Jahr) verringert.

### Entwicklung Schülerquote



Die Schülerquote (Anzahl SuS im Verhältnis zum Total Einwohner) hat sich in den vergangenen 20 Jahren um 27% verringert und liegt aktuell bei 10.6%. Ein Anstieg der Schülerquote um 1% würde ca. 50 – 60 zusätzliche SuS verursachen ( $\emptyset$  5 SuS pro Jahrgang, 2.5 pro Primarschulklasse/Jahrgang).

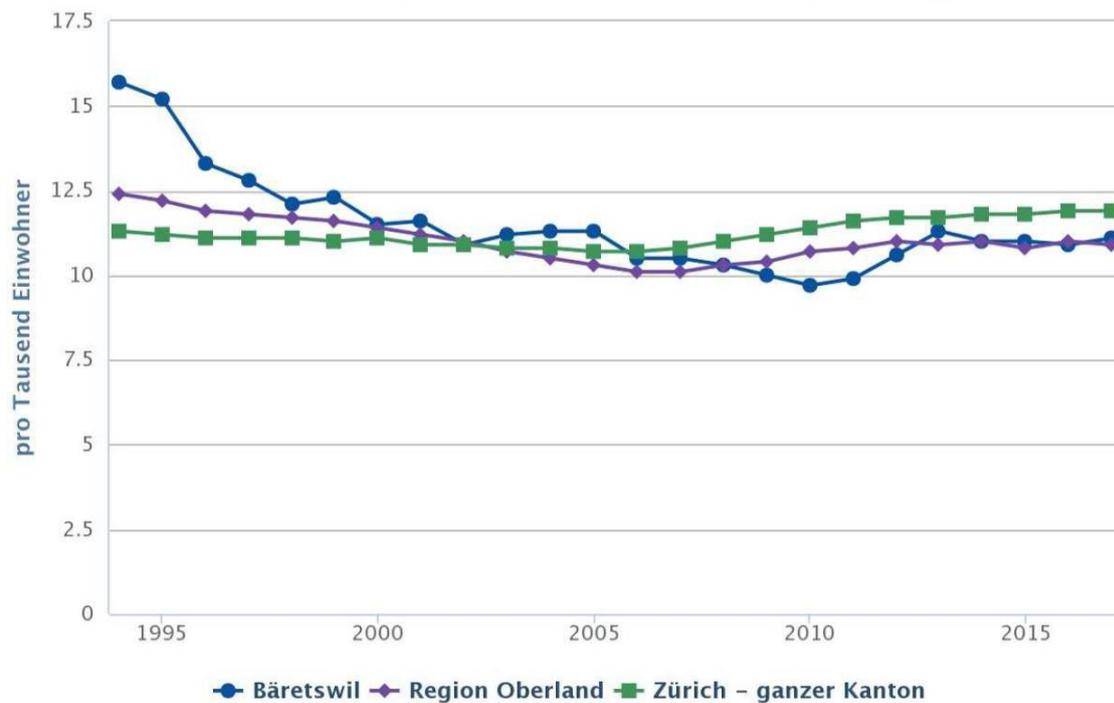
## Entwicklung durchschnittliche Klassengröße 2000 - 2017



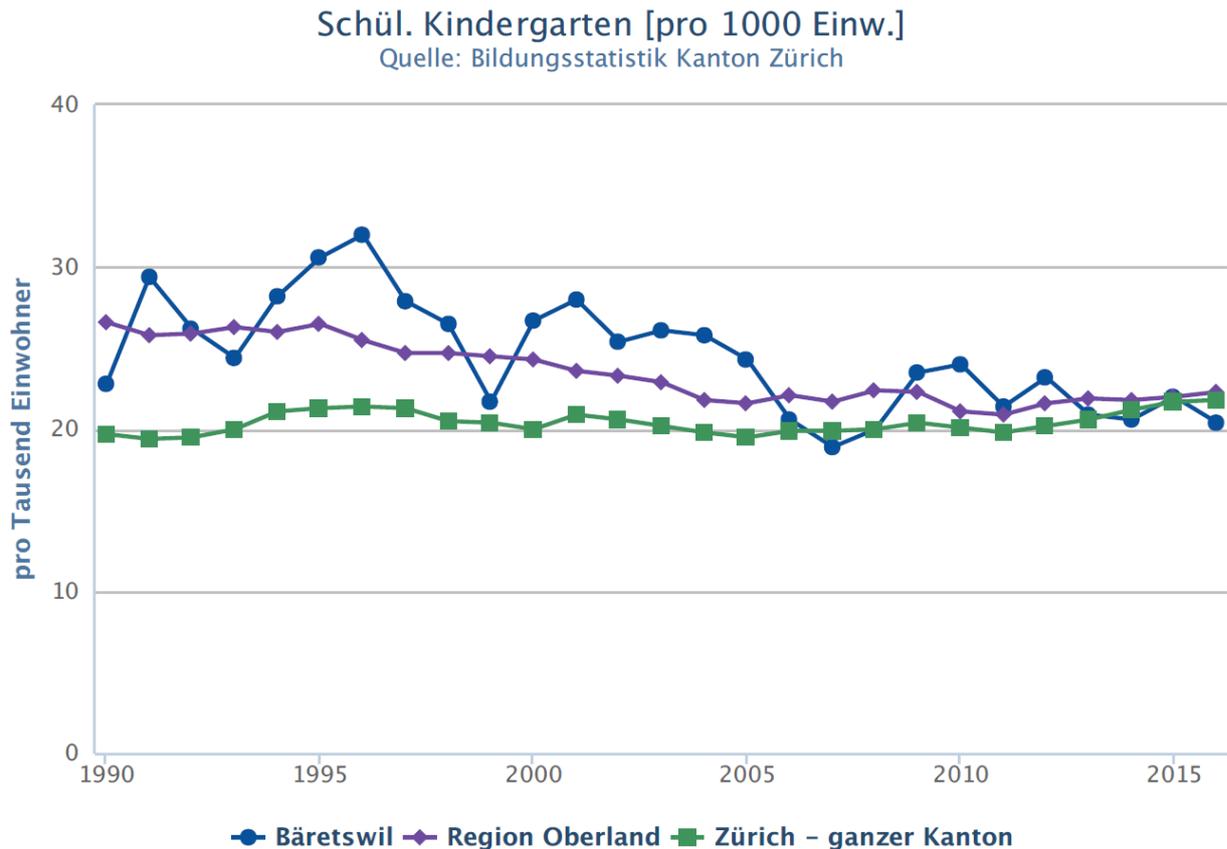
## Geburtenquote

### Geburtenrate (5-J.-mittel) [pro 1000 Einw.]

Quelle: BFS, BEVNAT (Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung)



## Kindergartenquote



### Fazit Schülerentwicklung:

Im Gegensatz zum kantonalen Trend der letzten Jahre entwickelt sich sowohl die Geburten- wie auch die Kindergartenquote von Bärenswil rückläufig und die Gemeinde weist mittlerweile Werte unter dem kantonalen Mittel auf. Aufgrund der sinkenden Zuwanderung in die Schweiz, dem für schweizerische Verhältnisse hohem Leerwohnungsbestand, resp. der weiterhin starken Wohnungsbautätigkeit im Kanton Zürich und der eingeschränkten baulichen Entwicklungsmöglichkeiten in Bärenswil, ist für die kommenden Jahre nicht mit einer wesentlichen Steigerung der Einwohner- und damit der Schülerzahlen in Bärenswil zu rechnen.

Infolge des möglichen Bevölkerungswachstums ist bei einer stabilen Entwicklung der Schülerquote (11%) mit einer Erhöhung der Schülerzahl in den kommenden 15 Jahren von Total 60 – 70 SuS zu rechnen. Bei 11 Schuljahrgängen entspricht dies einer durchschnittlichen zusätzlichen Schülerzahl pro Jahrgang von 6 Schülern. Mit Ausnahme des Kindergartens verfügen die bestehenden Klassen über genügend Reserven, um zusätzliche SuS aufnehmen zu können. Bei einer allfälligen Verdichtung von Klassen (z.B. Abbau im Maiwinkel) wird dieser Handlungsspielraum jedoch eingeschränkt. Durch die erwarteten Neueintritte in den Kindergarten musste per 01.08.18 bereits zusätzlicher Kindergartenraum geschaffen werden.

#### 4. Schulkreise (Zuteilung der SuS zu den Schulstandorten)

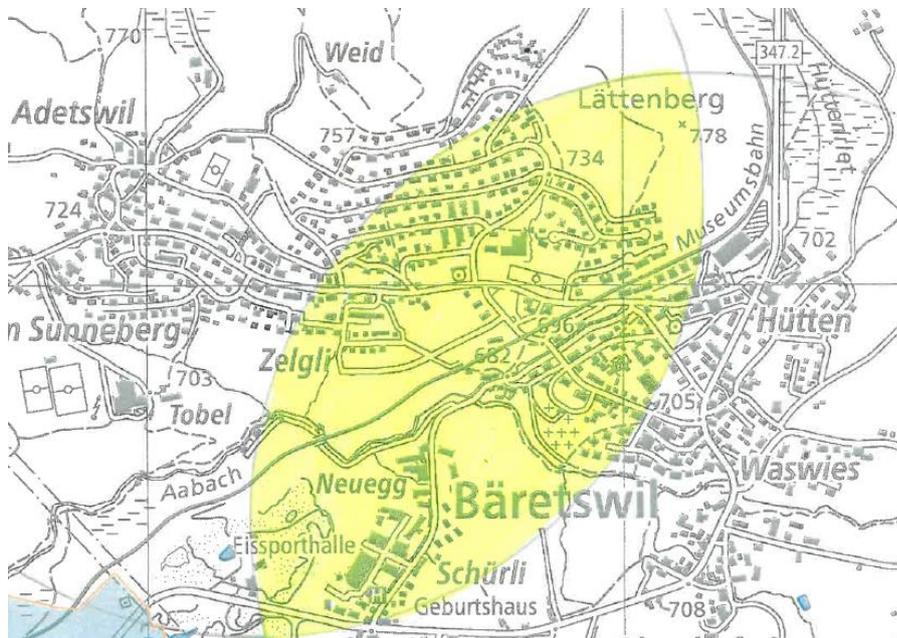
Aktuell erfolgt die Zuteilung der Kindergarten- und Primarstufe grundsätzlich wie folgt:

Gebiet	Grenze	Kindergarten	Primar
Adetswil	Nördliche Bahnlinie Adetswilerstr. Eggen, Burgweid	Adetswil	Adetswil
Dorf	Südliche Bahnlinie Adetswilerstr. Schürli, Chopfholz	Oberdorf	Dorf
Berg	Allenberg, Bettswil, Maiwinkel, Tisenwaldsberg, Ghöch, Rüggen- thal, Hinterburg, Stattboden	Bettswil	Maiwinkel
Neuthal	Bussenthal, Hof, Neuthal	Bettswil	Maiwinkel

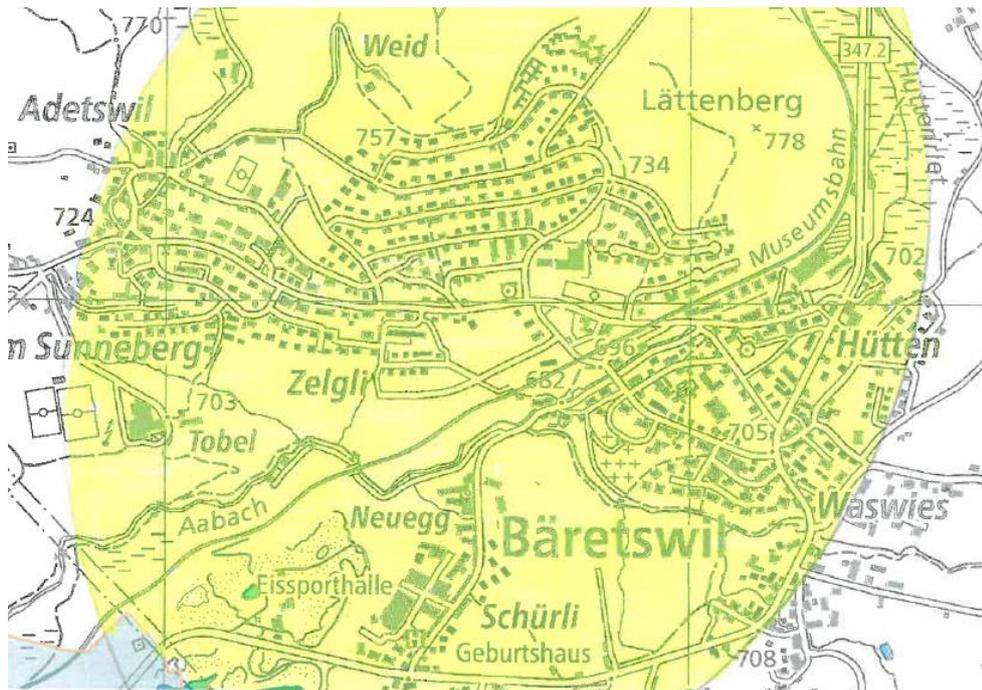
Entscheidend für die Bildung der Schulkreise ist die Zumutbarkeit des Schulweges. Neben der Gefährlichkeit des Schulweges ist die Art des Schulweges von Bedeutung. Dabei sind Länge, Höhenunterschied und die Beschaffenheit des Weges wichtige Kriterien für die Beurteilung der Zumutbarkeit. Gemäss Fussverkehr Schweiz sind Wege bis zu 30 Minuten, die viermal im Tag zurückgelegt werden, als zumutbar einzustufen. Die reine Aufenthaltszeit über Mittag soll dabei mindestens 45 Minuten betragen. Die daraus sich ergebene Gehdistanz beträgt ca. 1.5 km (für Kindergartenkinder kürzer). Für die Schule Bäretswil gelten Schulwege für KG-SuS von 1.0 km resp. von 2.0 km für PS-SuS von der Länge her als zumutbar. Die Benützung von Transportmitteln wie Velo, Microscooter, usw. liegt in der Verantwortung der Eltern.

#### Schulkreisüberlappung

Zuteilung zum Kindergartenstandort: Luftlinie 900 m von den Kindergärten Adetswil und Oberdorf



Zuteilung zum Primarschulstandort: Luftlinie 1'200 m von den Primarschulen Adetswil und Dorf

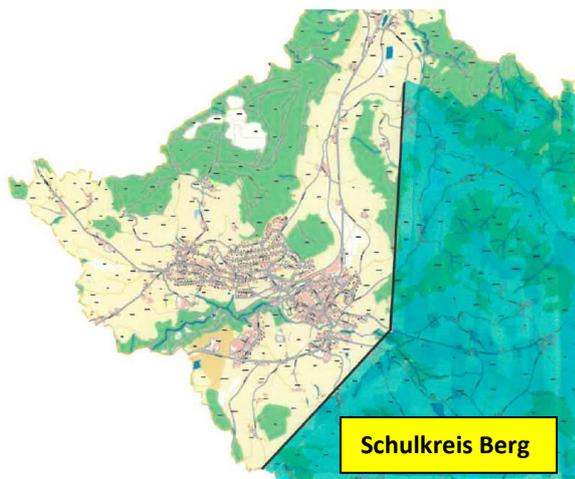


Aufgrund der Lage der Kindergartenstandorte Adetswil und Oberdorf wie auch der Primarschulhäuser Adetswil und Dorf verfügt die Schulleitung für die Zuteilung von SuS zu den Schulstandorten aus schulwegtechnischer Sicht über eine hohe Flexibilität.

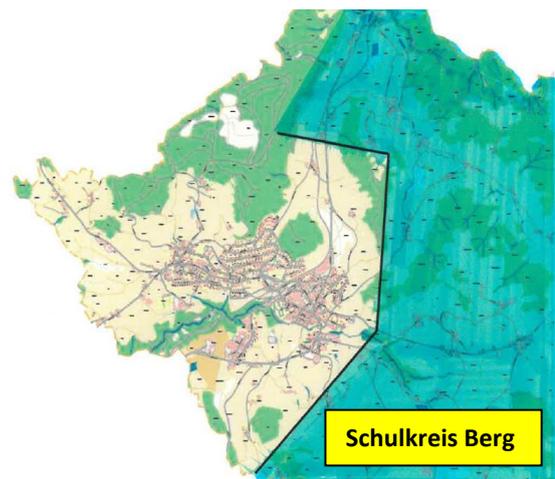
### Schulkreisbildung Berg

SuS aus Einzugsgebiet Neuthal können grundsätzlich auch dem Schulkreis Dorf zugeteilt werden, (Buslinie Bauma – Bärenswil)

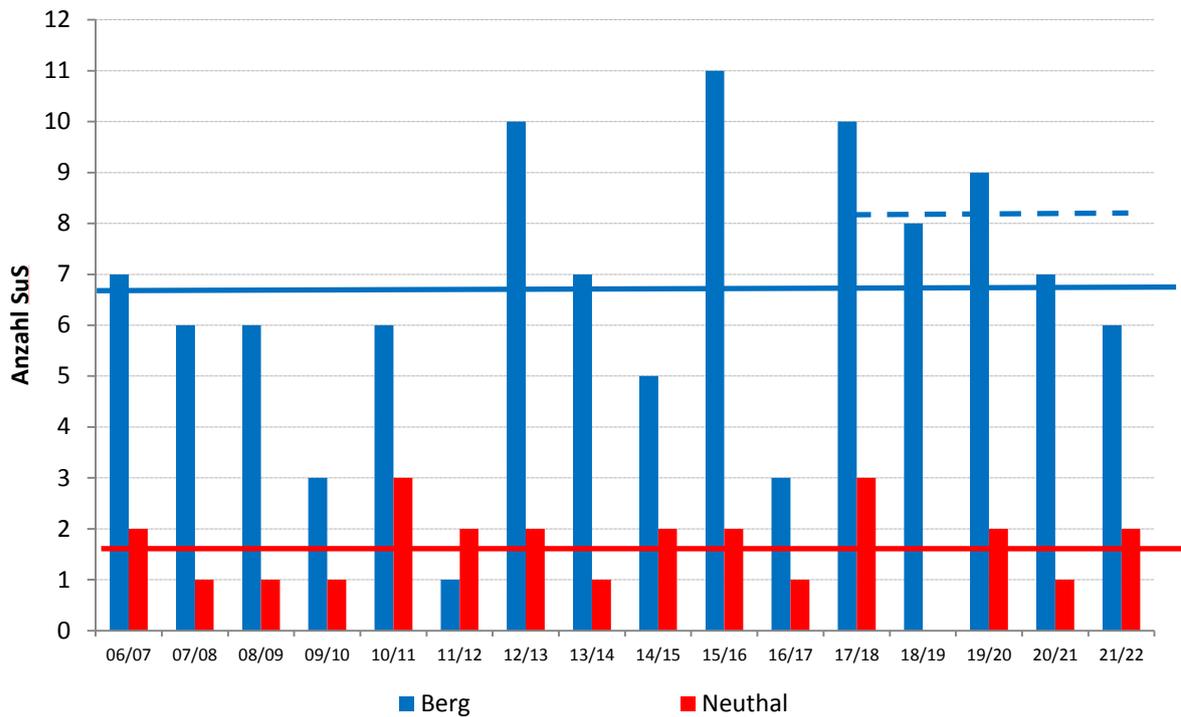
ohne Einzugsgebiet Neuthal



mit Einzugsgebiet Neuthal



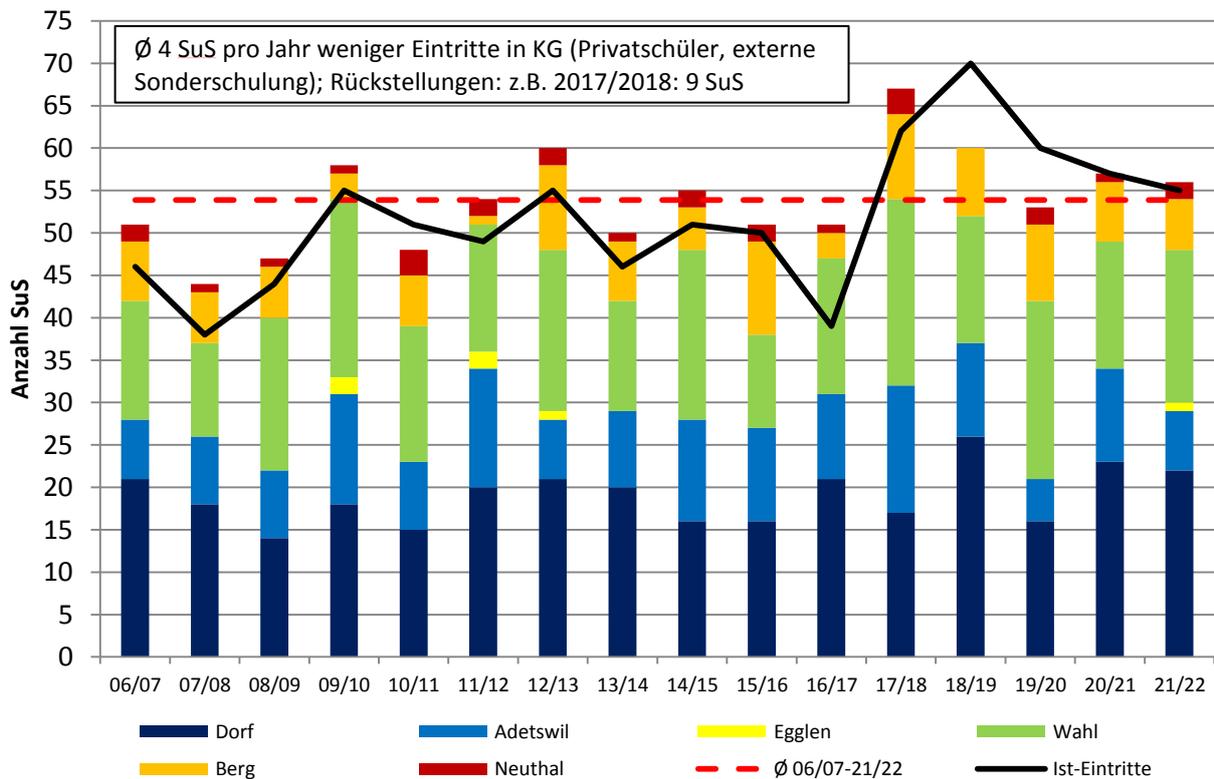
Eintritte in den Kindergarten aus dem Schulkreis Berg sowie Einzugsgebiet Neuthal  
 Stichtag: 31.07. mit Einwohnerbestand per 31.12.2017



Im Durchschnitt treten ca. 7 SuS pro Jahr aus dem Berggebiet in den Kindergarten ein. Dies ist für die Führung einer vollwertigen Kindergartenklasse etwas zu gering. Mit den Eintritten aus dem Gebiet Neuthal würde sich jedoch eine vollwertige Kindergartenklasse ergeben. Bezüglich Klassenbildung der Primarstufe ergeben die durchschnittlichen Schülerzahlen aus dem Schulkreis Berg (ohne Gebiet Neuthal) je eine Unterstufenklasse 1. bis 3. sowie eine Mittelstufenklasse 4. bis 6.

## 5. Schuleintritt

Stichtag 31.07. mit Einwohnerbestand per 31.12.2017



Im Durchschnitt treten theoretisch 55 SuS pro Jahr in die Kindergartenstufe ein, wobei es in einzelnen Jahren auch zu grösseren Abweichungen kommen kann (tiefster Wert 47, höchster Wert 67). Infolge Zuweisung zu externen Sonderschulungen sowie Beschulung in Privatschulen liegt der effektive Eintritt in die Kindergartenstufe um durchschnittlich vier SuS tiefer. Rückstellungsgesuche seitens der Eltern können ebenfalls zu erheblichen Verschiebungen zwischen zwei Jahren führen (s. Schuljahre 17/18 resp. 18/19 in oberer Graphik).

## 6. Ist-Raumsituation aus Sicht der Schule Bäretswil (exkl. Sekundarschule)

- anfangs Jahrtausend wurden drei Klein-Schulstandorte aufgegeben (Neuthal, Tanne, Berg)
- ausgewogene Klassenbildung nach Geschlecht, Alter und Nationalität (Fremdsprachenproblematik) ist mit den drei Standorten Adetswil, Dorf und Maiwinkel sehr gut möglich
- Schulstandorte ermöglichen grundsätzlich kurze und mehrheitlich sichere Schulwege, für nicht zumutbare Schulwege steht genügend Schulbuskapazität zur Verfügung
- drei Schulstandorte pflegen unterschiedliche Kulturen
- die Schulanlagen sind überschaubar und ermöglichen von ihrer Grösse (Anzahl SuS) grundsätzlich ein „spannungsarmes“ Schulleben
- die unterschiedlichen Schulhauskulturen, resp. pädagogischen Modelle, ermöglichen es, einzelne SuS aus pädagogischen Gründen einem „optimaleren“ Schulhaus zuzuweisen. Möglicherweise können mit solchen Massnahmen kostenintensivere sonderpädagogische Massnahmen verhindert werden
  - seit 2004 total 18 Querversetzungen, seit 2013 10 Querversetzungen
- grundsätzlich verfügt die Schule über genügend Raumpotential um auch auf neue Bedürfnisse/Entwicklungen (z.B. Tagesschule) zu reagieren

### Sicht der Schulleitungen:

- die heutigen Standorte sind aufgrund ihrer Grösse (Anzahl SuS) überschaubar, gut steuerbar und ermöglichen eine gute Interaktion unter den SuS
- die unterschiedlichen Schulkulturen nehmen Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse „ihrer“ Kinder (Berggebiet z.B. ist anders als Engelsteingebiet)
- es besteht keine „freie“ Schulstandortwahl für die Eltern; eine Integration von Kindern ausserhalb des Schulkreises Berg ins Schulhaus Maiwinkel ist unproblematisch, auch da sie teilweise einem Elternwunsch entspricht (führen jedoch zu zusätzlichen Schultransporten)
- wenn Probleme in der Schülerzuteilung auftreten, stammen diese eher aus der Zuteilung Adetswil und Dorf
- die unterschiedlichen Schulhauskulturen der Primarschulhäuser stellen aus pädagogischer Sicht für einzelne Kinder eine Chance dar; sie ermöglichen bei Problemen im Schulhaus den Wechsel in ein anderes Schulhaus (andere Schulkultur)
- man spürt auf der Sekundarstufe teilweise die unterschiedlichen Kulturen in den Primarschulhäusern

### Entwicklungsoptionen Schulstandorte:

- Bettswil:  
eventuell Aufhebung des Kindergartens und Verlegung in Schulanlage Maiwinkel
- Maiwinkel:  
keine Bedürfnisse
- Oberdorf:  
per Schuljahr 2018/2019 wird durch Umnutzung des Therapieraums ein zusätzliches Klassenzimmer geschaffen und damit der steigenden Schülerzahl Rechnung getragen, Gruppenraum fehlt teilweise
- Dorf:  
verfügt über das grösste Potential zur Schaffung von zusätzlichem Raum, aktuell keine Bedürfnisse

- Adetswil:

per Schuljahr 2018/2019 wird eine Containeranlage mit zwei Klassenzimmern zur Abdeckung der steigenden Schülerzahlen erstellt (Inbetriebnahme per 01.08.2018); bei Bedarf kann die Nutzungszeit der Containeranlage auch über die geplante Zeit von ca. sieben Jahren verlängert werden.

**Fazit aus Sicht Schule:**

Die Schule ist aktuell bezüglich des Schulraums gut aufgestellt. Sie verfügt über genügend Raum. Es bestehen Bedürfnisse nach zusätzlichen Gruppenräumlichkeiten, insbesondere für den individualisierenden Unterricht und für die integrative Sonderschulung. Diese könnte für die Schulanlage Dorf auch mit Umnutzung/Umbau von bestehenden Schulräumlichkeiten erfolgen. Die heutigen Schulstandorte und die Schulorganisation erlauben eine hohe Flexibilität sowohl in der Zuteilung der SuS, wie auch im Falle von Umplatzierungen infolge pädagogischer Problemstellungen.

## 7. Ergebnisse der Diskussion der Ausgangslage

- Kindergarten Bettswil ist gemäss Beurteilung durch die Feuerpolizei aus brandschutztechnischen Gründen nicht mehr als Kindergarten geeignet
  - Weiterführung des Kindergartenbetriebes noch während vier Schuljahren möglich (Übergangsfrist)
- die weitere Entwicklung der Schulstandortes Dorf steht und fällt mit der Zukunft des Trakt B
  - siehe Entscheid Gemeinderat Nr. 2018-471 vom 07.05.2018
- wenn man die Chance hätte, die Schulstandorte neu festzulegen (Situation grüne Wiese) würde der Schulstandort Maiwinkel nicht mehr erstellt werden
- Kriterien für Schülerzuteilung zu den Schulstandorten:
  - Wohnort = Bäretswil (grosse Überlappung Schulkreis Dorf resp. Adetswil)
  - ausgewogene Zusammensetzung der Klassen
  - Optimierung der Klassengrösse (kann zu zusätzlichen Schultransporten führen)
  - Zumutbarkeit des Schulwegs

### Entwicklung Schülerzahlen:

- keine Wachstumsprobleme
  - zusätzlicher Schulraum ist infolge Veränderung der Anzahl Schüler nicht nötig
  - tendenziell werden in Zukunft sechs Kindergartenklassen notwendig (Schuljahr 2017/2018: 5, Schuljahr 2018/2019: 7, ab Schuljahr 2019/2020: 6)
- Bedarf ist für die kommenden Jahre mit den per 01.08.2018 eingeleiteten Massnahmen abgedeckt
- wenn über einen längeren Zeitraum Eintritte in den Kindergarten auf dem Niveau des Schuljahres 2018/2019 verbleiben, ist das Containerprovisorium auf der Schulanlage Adetswil bezüglich seiner Nutzungsdauer zu verlängern
- gute Steuerungsmöglichkeiten in der Schülerzuteilung Primarstufe Dorf/Adetswil und damit gute Voraussetzungen für die Bildung von ausgewogenen Klassen
- die Schülerzahl aus dem Schulkreis Berg bleibt eher konstant, etwa in der Grösse einer Kindergartenklasse (inkl. Einzugsgebiet Neuthal)

### Entwicklung Schulische Funktionen:

- grundsätzlich genügend Raumfläche vorhanden, jedoch teilweise ungünstige Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten
  - Dorf: Klassenzimmer Trakt A und B mit quadratischen Klassenzimmern und Flächen von 90m<sup>2</sup>
  - Oberdorf: mit 3 Kindergartenklassen entsprechen Anzahl der Gruppenräume nicht mehr dem Standard
  - Allgemein: teilweise keine optimale Situation bezüglich Zusatzräume (Singsaal, Handarbeitszimmer (neue Lektionentafel mit LP21)
- Individualisierender Unterricht benötigt mehr Fläche pro Schüler und die Integration von SuS mit Sonderschulungsmassnahmen benötigt ebenfalls separaten Raum
  - aktuelle Situation der Gruppenräumlichkeiten teilweise mangelhaft
  - zusätzlicher Bedarf an Gruppenräumlichkeiten ist ausgewiesen
- Digitalisierung im schulischen Alltag wird stattfinden; Lehrplan 21 und die neuen Lehrmittel fördern diese Entwicklung
  - Schule Bäretswil ist aktuell gut bis sehr gut aufgestellt

- ICT-Räumlichkeiten (Sekundarstufe) werden in Zukunft kaum mehr benötigt, d.h. Raumbedarf kann durch Umnutzung sichergestellt werden
- zusätzliche Aufgaben Kindergarten/Primarstufe benötigen zusätzlichen Raum
- neue pädagogische Entwicklungen auf Sekundarstufe könnten einen zusätzlichen Raumbedarf nach sich ziehen
- Raumbedarf für eine ganzheitliche Tagesbetreuung ist für Kindergarten-/Primarstufe mittelfristig vorzusehen
  - Schaffung einer Tagesschule auf der Schulanlage Dorf
  - Tagesschule ist aus heutiger politischer Sicht das langfristig gewünschte Betreuungsmodell im Kanton Zürich, da diese Betreuungsform eine ganzheitlichere Betreuung im Vergleich zur Schule/Hort-Situation bietet

#### Gemeindeverwaltung:

- neue Arbeitsformen wie Home- oder Smartworking nur in einem bescheidenen Rahmen
- Top down Vorstellungen (kantonale Politik) betreffend Zusammenlegungen/Zusammenarbeiten, jedoch besteht Bottom up (kommunale Politik, Verwaltung) kaum ein Interesse an solchen Veränderungen
- Abbau von Verwaltungstätigkeiten in den Gemeinden wird durch eine Übernahme neuer Aufgaben, insbesondere auch infolge veränderter Anspruchshaltung der Bevölkerung und des Gesetzgebers, mehr als kompensiert
  - 01.01.2010            12.50 VZE (mit Vormundschaftssekretariat)
  - 01.01.2019:        14.20 VZE (ohne Vormundschaftssekretariat)
- zusätzlicher Raumbedarf von +20% in den kommenden Jahren
- zur Vereinfachung der Führung der Verwaltung sollte diese unter einem Dach sein
  - Schulverwaltung sollte auch nah bei der Schule sein
  - aktuelle Situation im Schulhaus B ist für die Schulverwaltung ideal
- die Integration der Schulverwaltung in den Verwaltungsstandort stellt für die Schule eine Qualitätsverschlechterung und für die Verwaltung eine Qualitätsverbesserung dar
- attraktive Arbeitsplätze sind wichtig für die Mitarbeitenden und auch ein Argument im Wettbewerb um gut qualifizierte Mitarbeitende

#### **Fazit der Ausgangslage**

Aufgrund der erwarteten Bevölkerungsentwicklung und des maximal möglichen Bevölkerungswachstums ist für Bäretswil mittel- bis längerfristig nicht mit einem zusätzlichen Bedarf an Schulraum zu rechnen. Schwankungen der Anzahl SuS innerhalb einzelner Jahre können mit den vorhandenen Reserven in den Klassen, resp. mit Provisorien aufgefangen werden. Das bisherige 3-Standortmodell hat sich aus Sicht der Schule nicht nur bezüglich Schülerzuteilung (jeder Standort hat sein eigenes Einzugsgebiet) sondern auch aus pädagogischer Sicht (hohe Flexibilität) sehr gut bewährt. Aus dem direkten Einzugsgebiet Berg (ohne Neuthal) resultiert eine 75% Kindergartenklasse sowie zwei Mehrjahrgangsklassen 1.-3. und 4.-6. Zusätzliche Raumbedürfnisse für die Schule bestehen mittel- bis längerfristig für vermehrte Tagesbetreuung, z.B. dem Betrieb einer Tagesschule, sowie nach Gruppenräumen für den individualisierten Unterricht resp. die integrative Sonderschulung. Die Zimmer in den Schulhäusern A und B Dorf entsprechen nicht mehr den heutigen Unterrichtsformen. Eine Integration des Kindergartens Bettswil in eine grössere Schulanlage wäre wünschenswert.

Die Gemeindeverwaltung wird in den kommenden Jahren Bedarf nach zusätzlichen Arbeitsplätzen haben, welche in den bestehenden Verwaltungsräumlichkeiten nicht realisiert werden können. Eine

Zusammenlegung aller Verwaltungsfunktionen in einem Gebäude wird aus Sicht der Verwaltung favorisiert, wobei für die Schulverwaltung zumindest die Nähe zu einem grösseren Schulstandort gewährleistet sein sollte.

## 8. Potentialanalyse Schulstandorte

Damit für alle Schulstandorte eine einheitliche Ausgangslage bezüglich ihres Entwicklungspotentials geschaffen werden kann, werden die Standorte nach folgenden Elementen beurteilt:

- Inventar: Gebäude der Schulanlage mit ihrem Erstellungsjahr, GVZ-Versicherungssumme, Gebäudevolumen gemäss GVZ und ihr baulicher Zustand gemäss WIF-Studie 2016
- Investitionen: substantielle Erweiterungs- und Unterhaltsinvestitionen seit 1999
- Funktionen und Kapazitäten Ist: welche Funktionen mit welchen Kapazitäten werden heute am Standort angeboten
- Veränderungspotential der Schulanlage im bestehenden Raum (ohne substantielle Massnahmen)
- Veränderungspotential der Schulanlage mit substantiellen Massnahmen

Zustand WIF: Unterhaltszustand Liegenschaft gemäss Studie WIF (Stand 2016)

Zustandsindex	Zustandsbeschreibung	Bemerkung
0.0 bis 0.9	Guter Zustand	Keine oder minimale Schäden
1.0 bis 1.9	Mittlerer Zustand	Kleinere Schäden vorhanden
2.0 bis 2.9	Ausreichender Zustand	Schäden vorhanden, Gebrauchstauglichkeit noch gewährleistet
3.0 bis 3.9	Kritischer Zustand	Gebrauchstauglichkeit eingeschränkt, Kurzfristige Instandsetzung notwendig, Instandsetzungszeitpunkt
4.0 bis 5.0	Alarmierende Zustand	Sofortmassnahme, Gebrauchstauglichkeit und evtl. Sicherheit nicht mehr gewährleistet

### Schulanlage Bettswil

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Einfamilienhaus	1859		840'000	1'172	2.77

Investitionen und grössere Sanierungsarbeiten seit 1999 (20 Jahre)

Projekt	Jahr	Betrag in Fr.
Aussen-Sanierung Kindergarten inkl. Umgebung	2004	70'945

Funktionen Ist	- Unterricht Kindergarten - 1 Wohnung
Kapazität Ist (01.08.18)	- 1 Kindergartenklassen mit 18 SuS
Veränderungspotential bestehender Raum	- keine; alle Räumlichkeiten ausgelastet
Funktionserweiterung	- keine
Veränderungspotential mit neuem Raum	- kein Veränderungspotential - Aufgabe Standort aus brandschutz- und verkehrstechnischen Gründen; Übergangsfrist ab 2018 vier Jahre

### Schulanlage Maiwinkel

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Schulhaus	1959	2000	1'845'000	2'440	2.15
Pavillon	1989		385'000	655	2.24
Einfamilienhaus	1959		431'000	479	2.54

#### Investitionen und grössere Sanierungsarbeiten seit 1999 (20 Jahre)

Projekt	Jahr	Betrag in Fr.
Sanierung Schulhaus	2000	409'115
Umbau Dusche in Gruppen-/IF-Zimmer	2006	25'033
Ersatz Balancierteller Aussenanlage	2012	21'625
Erneuerung Pausenplatz	2016	59'773
Erstellung Schulbusparkplatz und Parkplätze für Dritte	2016	66'468

Funktionen Ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht Primarstufe</li> <li>- Integrative Sonderschulung ISR</li> <li>- Einfamilienhaus freistehend</li> </ul>
Kapazität Ist (01.08.218)	- 3 Mehrjahrgangsklassen mit 56 SuS
Veränderungspotential bestehender Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Räumlichkeiten ausgelastet</li> <li>- ehemaliger Gymnastikraum als Gruppenraum nutzbar, jedoch nicht als Klassenzimmer infolge zu geringer Fensterfläche</li> <li>- ehemalige Küche wird als Gruppenraum genutzt</li> </ul>

Funktionserweiterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung um eine Kindergartenklasse</li> <li>- eventuell Abbau einer Primarschulklasse (neu 1.-3. und 4.-6)</li> </ul>
Veränderungspotential mit neuem Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abriss Pavillon und Aufstockung: 1 zusätzliches Klassenzimmer netto</li> <li>- Umnutzung Küche in Kindergartenklassenzimmer</li> </ul> <p>Schulanlage Maiwinkel befindet sich im kommunalen Teilrichtplan aus dem Jahre 1981, Zone „öffentliche Bauten und Anlagen“ (nicht regionaler Richtplan); eine standortgebundene Erweiterung der Schulanlage unter Mitwirkung des kantonalen Amtes für Raumentwicklung (ARE) ist möglich</p>

### Schulanlage Oberdorf

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Kindergarten	1965		2'500'000	3'210	2.39

#### Investitionen und grössere Sanierungsarbeiten seit 1999 (20 Jahre)

Projekt	Jahr	Betrag in Fr.
Umbau Discoraum in zwei Musikschulzimmer	2011	113'603
Erneuerung Vorplatz inkl. Spielanlage Kindergarten	2011	140'310
Ersatz Heizungsanlage	2012	31'381
Umnutzung Gymnastikraum in Gruppenraum (zusätzlicher Raum für dritte Kindergartenklasse)	2018	28'000

Funktionen Ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht Kindergarten</li> <li>- Integrative Sonderschulung ISR</li> <li>- Musikunterricht für MSZO im UG und DG</li> <li>- 2 Kleinwohnungen</li> </ul>
Kapazität Ist (01.08.18)	- 3 Kindergartenklassen mit 52 SuS
Veränderungspotential bestehender Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine, alle Räumlichkeiten ausgelastet</li> <li>- 1 vollwertiger Gruppenraum im UG nach Umbau für 3. KG-Klasse (per August 2018 realisiert)</li> </ul>

Funktionserweiterung	- keine
Veränderungspotential mit neuem Raum	- Aufhebung/Umbau der Wohnungen, Aufstockung 2 Geschosse: in Leichtbauweise statisch möglich; Aufstockung muss baurechtlich geprüft werden; Kernzone, max. Gebäudehöhe 10.5 m; Total 6 Klassenzimmer; andere Raumaufteilung bei Bedarf möglich

### Schulanlage Dorf

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Trakt A	1836	1975	1'207'000	1'988	2.97
Trakt B	1878	1975	1'896'000	2'923	2.77
Trakt C/D	1951	1997	5'186'000	6'600	1.55
MZH	2008		9'458'000	22'269	0.80
Heizungsgebäude	2008		565'000	1'336	0.52

### Investitionen und grössere Sanierungsarbeiten seit 1999 (20 Jahre)

Projekt	Jahr	Betrag in Fr.
Erweiterung Trakt D: Werkraum, Handsarbeitszimmer, zwei Klassenzimmer, Gruppenraum und Singsaal (Ausbau für 200 SuS)	1997	2'685'642
Umbauten Trakt C: Lehrerzimmer, zwei Klassenzimmer	1997	282'425
Ersatz 1-fach Turnhalle durch Neubau 2.5-fache Mehrzweckhalle mit Tiefgarage, Nebenräume und Holzschnitzel-Wärmeverbund	2008	14'399'066

Funktionen Ist	- Unterricht Primarstufe - Integrative Sonderschulung ISR - Logopädietherapie, Audiopädagogische Therapie - Mittagstisch im UG Mehrzweckhalle - Probenlokal Musikverein im Souterrain Trakt A
Kapazität Ist (01.08.18)	- 6 Jahrgangsklassen mit 123 SuS - Maximal 14 SuS/Tag Mittagstisch
Veränderungspotential bestehender Raum	- 1 zusätzliches Klassenzimmer im Trakt B - 1 zusätzlicher Gruppen-/Therapieraum im Trakt C durch Aufteilung bestehender Gruppenraum - Umnutzung Probelokal Musikverein im Souterrain Trakt A (Raum mit ungenügendem Tageslicht, Alternative für Probelokal Musikverein notwendig)

Funktionserweiterung	- Tagesschule (Essens- und Betreuungseinrichtungen von 07.00 – 18:00 Uhr, Integration von Schul- und Betreuungsfunktionen)
Veränderungspotential mit neuem Raum	- Trakt A: Abriss und Neubau; Entlassung aus kommunalem Inventar; Neubau mit veränderter Architektur bedingt Anpassung des Gestaltungsplans; 4 – 6 Klassen- und Gruppenzimmer - Trakt B: Sanierung; keine Entlassung aus kommunalem Inventar Neues Raumkonzept im Rahmen Gesamtsanierung Gebäude (Ist 4 Klassenzimmer, 4 Bürozimmer, 1 Sitzungszimmer, Archivraum) - Trakt C: Aufstockung in Leichtbauweise statisch möglich (Ist vom Gestaltungsplan möglich); 2 Klassen- und Gruppenzimmer - Trakt D: Erweiterung auf zwei Seiten; Anpassung Gestaltungsplan nicht nötig, da bereits im bestehenden Gestaltungsplan vorgesehen Total 5 Klassenzimmer, andere Raumaufteilungen wären bei Bedarf möglich - Heizzentrale Bahnhofstrasse: Aufstockung: 1 Raum mit ca. 60m <sup>2</sup>

### Schulanlage Adetswil

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Hauptgebäude	1966	1991/2007	5'176'000	7'184	1.23
Turnhalle	1966		1'538'000	2'924	2.52
Einfamilienhaus	1966		599'000	774	1.81

#### Investitionen und grössere Sanierungsarbeiten seit 1999 (20 Jahre)

Projekt	Jahr	Betrag in Fr.
Erweiterungsbau: Doppelkindergarten mit Gruppen-/Mehrzweckraum und Aussenräumen, zwei Klassenzimmern mit je einem Gruppenraum	2007	2'314'000
Altbau: Liftanlage, gedeckte Pausenhalle, wärmetechnische Sanierung, Sanierung Alt-Fenster, diverse Sanierungen, Erstellung Gruppenraum	2007	2'507'157
Altbau: Ersatz Beleuchtung	2008	70'471
Neubau Containeranlage mit zwei Klassenzimmer	2018	570'000

Funktionen Ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht Kindergarten- und Primarstufe</li> <li>- Integrative Sonderschulung ISR</li> <li>- Logopädietherapie</li> <li>- Einfamilienhaus freistehend</li> </ul>
Kapazität Ist (01.08.18)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 Kindergartenklassen mit 56 SuS</li> <li>- 6 Jahrgangsklassen mit 122 SuS</li> </ul>
Veränderungspotential bestehender Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Räumlichkeiten ausgelastet</li> <li>- Containeranlage (Kauflösung) mit zwei Klassenzimmer ab 01.08.2018, geplante Nutzungsdauer ca. 7 Jahren, kann jedoch problemlos verlängert werden</li> </ul>
Funktionserweiterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aula / Singsaal</li> </ul>
Veränderungspotential mit neuem Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstockung mit Turnhallenneubau: 3 – 4 Klassen- und Gruppenzimmer</li> <li>- Neubau Schulhaus mit 6 Klassen- und Gruppenzimmer auf bestehendem Gelände (Zone öffentlicher Bauten) aufgrund neuer Richtplanung in Frage gestellt</li> <li>- Umnutzung Wohnhaus (nach Pensionierung Hauswart, 2025): z.B. für Tagesstrukturen</li> </ul>

### Schulanlage Letten

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Schulhaus	1975	1991/2015	16'715'000	20'639	1.0
Turnhalle	1991		2'660'000	4'926	2.0
Lehrschwimmbad	1975				1.5/2.5

#### Investitionen und grössere Sanierungsarbeiten seit 1999 (20 Jahre)

Projekt	Jahr	Betrag in Fr.
Ersatz Heizungsanlage	1996	380'000
Sanierung Lehrschwimmbad (exkl. Beckenauskleidung, Beckenboden, Badwasseraufbereitung, Beckenverrohrung)	2004	1'051'780
Fassaden- und Fenstersanierung	2005	1'210'548
Errichtung naturwissenschaftliches Unterrichtszimmer	2008	507'007
Sanierung Schulleiterbüro	2009	39'363
Sanierung Lehrerzimmer	2010	260'563

Umgestaltung Hauswartzwohnung für Büro SSA und Hauswartzung	2010	106'901
Gesamtsanierung Schulhaus Letten inkl. Erstellung von Gruppenräumen und Sanierung Aussenanlage	2017	8'752'766

Funktionen Ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht Sekundarstufe inkl. ICT-Unterricht in Informatikzimmer</li> <li>- Integrative Sonderschulung ISR</li> <li>- Lehrschwimmbecken für Schulschwimmen (KG/PS), Kurse durch Dritte und öffentliches Schwimmen (Wintersemester)</li> <li>- Büro Schulsozialarbeit</li> <li>- Mittagstisch Sekundarstufe</li> </ul>
Kapazität Ist (01.08.18)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- je 3 Sek A- und 3-Sek B-Klassen (je 1./2./3.), 1 C-Klasse 1.-3., 123 SuS</li> <li>- Mittagstisch Sekundarstufe mit ca. 15 SuS/Tag (Winter)</li> </ul>
Veränderungspotential bestehender Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Räumlichkeiten genutzt, Raumbedarf für 9 Klassen vorhanden</li> </ul>
Funktionserweiterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine</li> </ul>
Veränderungspotential mit neuem Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bestehender Informatikraum</li> </ul>

### Mediothek

Gebäude	Baujahr	Ren./Erw.	GVZ in Fr.	Volumen in m <sup>3</sup>	Zustand WIF
Mediothek	2011		1'590'000	1'767	0.37

Funktionen Ist	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediothek und Schulbibliothek Primarstufe</li> </ul>
Kapazität Ist (01.08.18)	
Veränderungspotential bestehender Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Räumlichkeiten ausgelastet (mit grosszügigen Platzverhältnissen)</li> </ul>
Funktionserweiterung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine</li> </ul>
Veränderungspotential mit neuem Raum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umnutzung Mediothek für Tagesbetreuung/Tagesschule; Ersatz für Mediothek/Schulbibliothek notwendig</li> <li>- Aufstockung um einen Stock zur Schaffung von Büroarbeitsplätzen/Sitzungszimmer; Anpassung Gestaltungsplan notwendig (max. Gebäudehöhe aktuell 8m); Einsprache Heimatschutz betreffend Auswirkung auf die reformierte Kirche möglich</li> </ul>

## 9. Grundstrategie Schulstandortentwicklung Kindergarten/Primarstufe

In Abhängigkeit der Ist-Situation der Schulstandorte sowie ihrer Entwicklungspotentiale ergeben sich nachfolgende mögliche Varianten für die mittel- bis langfristige Entwicklung der Schulstandorte.

Handlungsoptionen „Grundstrategie“ der Schulstandorte Kindergarten- und Primarstufe

Nr.	Grundstrategie	Option	Bemerkungen
<b>A</b>	<b>Weiterführung aller Standorte</b>	Nein	Kindergarten Bettswil wird aufgehoben
<b>B</b>	<b>Konzentration auf bestimmte Standorte</b>		
B1	Maiwinkel, Oberdorf, Dorf und Adetswil	Ja	Aufgabe Standort Bettswil
B2	Oberdorf, Dorf und Adetswil	Ja	Aufgabe Standorte Bettswil und Maiwinkel
B3	Dorf und Adetswil	Ja	Aufgabe Standorte Bettswil, Maiwinkel und Oberdorf Entwicklungspotential für 4 Kindergarten- und 3 Primarschulklassen an den Standorten Dorf und Adetswil vorhanden; Turnhalle Adetswil müsste ev. auf Doppeltturnhalle ausgebaut werden
B4	Dorf	Nein	Fehlendes Entwicklungspotential am Standort für 6 Kindergarten- und 9 Primarschulklassen
B5	Adetswil	Nein	Fehlendes Entwicklungspotential am Standort für 3 Kindergarten und 9 Primarschulklassen; Turnhalle müsste auf Doppeltturnhalle ausgebaut werden

### Differenzierung der Handlungsoptionen aus Grundstrategie

Die Grundstrategie „Konzentration auf bestimmte Standorte“ (Nr. B1 – B3) könnte mittels unterschiedlichen Optionen umgesetzt werden:

Nr.	Handlungsoptionen aus Grundstrategie	Option
1	B1: Aufhebung Standort Bettswil, Integration Kindergarten in Standort Maiwinkel	
1a	Führung von einer Kindergarten- und drei Primarschulklassen	Ja
1b	Führung von einer Kindergarten- und zwei Primarschulklassen	Ja
2	<b>B1: Aufhebung Standort Bettswil, Integration in Standort Oberdorf</b>	<b>Nein</b>
3	B2: Aufhebung Standorte Bettswil und Maiwinkel und Integration der SuS in die Schulanlagen Dorf und Adetswil	Ja
4	<b>B2: Zentralisierung Kindergarten am Standort Oberdorf; Standorte Dorf und Adetswil nur noch mit Primarstufe</b>	<b>Nein</b>
5	<b>B2: Zusätzlicher Kindergarten am Standort Dorf</b>	<b>Nein</b>
6	<b>B3: Integration Kindergarten aus Standort Oberdorf in Standort Dorf</b>	<b>Nein</b>

Die Varianten 2 „Aufhebung Standort Bettswil und Integration in Standort Oberdorf“ und 4 „Zentralisierung Kindergarten am Standort Oberdorf mit Aufhebung Kindergarten-Standort Adetswil“ werden:

- aus pädagogischen Gründen:  
wenn möglich und sinnvoll Kindergarten- und Primarstufe auf gleichen Schulanlage
- aus wirtschaftlichen Gründen:  
hohe Investitionsaufwendungen mit gleichzeitigem Verzicht auf aktuell genutzte Infrastruktur
- und aus politische Gründen:  
nur sehr schwierig in der Bevölkerung durchsetzbar

nicht weiter verfolgt. Die Varianten 5 und 6 werden infolge der hohen Investitionskosten nicht weiter verfolgt.

### Bewertungskriterien zur Beurteilung der Handlungsoptionen

Nr.	Kriterium	Gewicht
1	Auswirkung auf Attraktivität der Gemeinde (Bevölkerungs-, Landschaftsentwicklung)	3
2	Schulqualität für den einzelnen Schüler «Zuweisung als «sonderpädagogische» Massnahme, usw.»	4
3	Steuerung der pädagogischen Entwicklung der Schule und der Schuleinheit KG/PS	1
4	Operative Führung der Schuleinheit durch die Schulleitung	3
5	Zufriedenheit des pädagogischen Personals: «Attraktivität infolge unterschiedlicher pädagogischer Modelle, persönliche Entfaltung, usw.»	4
6	Eigenständige Bewältigung des Schulwegs «wie hoch ist der Anteil der SuS, die ihren Schulweg eigenständig bewältigen können»	3
7	Weiterentwicklungspotential für zukünftige Veränderungen im Schulbetrieb «Tagesschule, Integrationsklassen, usw.»	4
8	Akzeptanz bei Eltern	4
9	Auswirkung auf die Betriebskosten der Schule (inkl. Schultransportkosten)	2
10	Mittel- bis langfristige Investitionen in die Infrastruktur	3
11	Auswirkungen auf den Steuerfuss	3
12	Politische Akzeptanz bei Gesamtbevölkerung (politische Durchsetzbarkeit)	4

### Bewertungsmatrix Handlungsoptionen Schulstandortstrategie

Nr.	Kriterium	Gewicht	Variante 1a		Variante 1b		Variante 3	
			Bew.	Wert	Bew.	Wert	Bew.	Wert
1	Auswirkung auf Attraktivität der Gemeinde Bevölkerungsentwicklung im Berggebiet, Landschaftsentwicklung	3	3	9	3	9	2	6
2	Schulqualität für den einzelnen Schüler "Zuteilungsflexibilität bei besonderen Bedürfnissen"	4	5	20	2	8	1	4
3	Steuerung der pädagogischen Entwicklung der gesamten Schule und der Schuleinheit Kindergarten/Primarstufe	1	4	4	4	4	4	4
4	Operative Führung der Schuleinheit durch die Schulleitung "Weniger Standorte, weniger unterschiedliche Kulturen, usw."	3	4	12	4	12	4	12
5	Zufriedenheit des pädagogischen Personals: "Attraktivität auf dem Personalmarkt infolge verschiedener pädagogischer Modelle, Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung, usw."	4	4	16	3	12	3	12
6	Eigenständige Bewältigung des Schulwegs "Wie hoch ist der Anteil der SuS, die ihren Schulweg eigenständig bewältigen können"	3	4	12	4	12	1	3
7	Weiterentwicklungspotential für zukünftige Veränderungen im Schulbetrieb "z.B. Tagesschule, Integrationsklassen, Schaffung von Gruppenräumen, usw."	4	2	8	3	12	3	12
8	Akzeptanz bei Eltern	4	4	16	3	12	1	4
9	Auswirkung auf die Betriebskosten der Schule (inkl. Schultransportkosten)	2	3	6	4	8	4	8
10	Mittel- bis langfristige Investitionen in die Infrastruktur	3	1	3	4	12	1	3
11	Auswirkungen auf den Steuerfuss	3	2	6	3	9	3	9
12	Politische Akzeptanz bei Gesamtbevölkerung (politische Durchsetzbarkeit)	4	3	12	3	12	1	4
	<b>TOTAL Punkte</b>			<b>124</b>		<b>122</b>		<b>81</b>
	Verhältnis			100%		98%		65%

### **Fazit Bewertungsmatrix Handlungsoptionen**

Variante 1a und 1b „Integration des Kindergarten Bettswil in den Standort Maiwinkel“ sind nahezu gleichwertig. Variante 3 „Aufhebung der Standorte Bettswil und Maiwinkel und Integration der SuS in die Standorte Oberdorf, Dorf, Adetswil“ fällt deutlich ab und wird nicht weiterverfolgt.

#### **Grundsatz Schulstandortstrategie**

Für den Zeitraum 2018 – 2035 wird für die Schulstandorte der Gemeinde Bäretswil nachfolgende Grundstrategie festgelegt:

1. Die Gemeinde Bäretswil führt im Zeitraum 2018 – 2035 an den Standorten Maiwinkel, Dorf (inkl. Oberdorf) und Adetswil sowohl eine Kindergarten- wie auch eine Primarschulstufe.
2. Die Gemeinde Bäretswil führt im Zeitraum 2018 – 2035 am Standort Letten zentral eine Sekundarstufe.

## 10. Entwicklungsstrategie der einzelnen Schulstandorte

### a) Standort Bettswil

Kindergarten Bettswil	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
1. Kiga	7	10	5	6	9
2. Kiga	8	7	10	5	6
<b>Total Bettswil</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>Auslastung (Max. 21 SuS)</b>	<b>71.4%</b>	<b>81.0%</b>	<b>71.4%</b>	<b>52.4%</b>	<b>71.4%</b>

Die problematische Entwicklung der Kindergarteneintritte aus Schulkreis Berg (ohne Neuthal) führt zu einem „halben Kindergarten“ mit Verzicht auf Unterricht am Nachmittag für die 2. Kindergarten-SuS.

Kindergarten Adetswil	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
1. Kiga Adetswil	26	24	21	14	21
<b>aus Bettswil 1. Kiga</b>		<b>11</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>11</b>
2. Kiga Adetswil	29	26	24	21	14
<b>aus Bettswil 2. Kiga</b>		<b>7</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>Total Adetswil</b>	<b>55</b>	<b>68</b>	<b>52</b>	<b>43</b>	<b>46</b>

Ab Schuljahr 2020/2021 besteht die Möglichkeit, die SuS aus dem Kindergarten Bettswil am Standort Adetswil zu beschulen, sofern diese Beschulung am Standort Maiwinkel noch nicht realisiert werden kann.

Angebot und Menge des Standorts	Entwicklungsmassnahmen des Standorts
Kein schulisches Angebot ab Schuljahr 2020/2021 (frühestens); Kindergarten wird aufgegeben	Nach Aufgabe des Kindergarten wird die Liegenschaft verkauft (ab 2021)
Schliessung des Kindergarten bedarf einer Vorlaufzeit von einem Jahr - Entscheid Frühling 2019 bei Aufhebung Kindergarten per 15.07.2020	Es werden keine substantiellen Unterhaltsmassnahmen für die Liegenschaft mehr realisiert.

## b) Standort Maiwinkel

Variante Maiwinkel mit 2 Primarschulklassen 1. – 3. und 4. – 6. und Total 14 Klassen Primarstufe  
Stand per 01.08.2018

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
<b>Schulhaus Dorf</b>							
1. Kl. (Soll 23, Max. 25)	22	24	28	23	24	34	30
2. Kl. (Soll 23, Max. 25)	19	22	24	28	23	24	34
3. Kl. (Soll 23, Max. 25)	26	19	22	24	28	23	24
4. Kl. (Soll 23, Max. 25)	22	26	19	22	24	28	23
5. Kl. (Soll 23, Max. 25)	23	22	26	19	22	24	28
6. Kl. (Soll 23, Max. 25)	28	23	22	26	19	22	24
<b>Total</b>	<b>140</b>	<b>136</b>	<b>141</b>	<b>142</b>	<b>140</b>	<b>155</b>	<b>163</b>
<b>Schulhaus Adetswil</b>							
1. Kl. (Soll 23, Max. 25)	16	29	26	24	22	15	22
2. Kl. (Soll 23, Max. 25)	21	16	29	26	24	22	15
3. Kl. (Soll 23, Max. 25)	24	21	16	29	26	24	22
4. Kl. (Soll 23, Max. 25)	19	24	21	16	29	26	24
5. Kl. (Soll 23, Max. 25)	24	19	24	21	16	29	26
6. Kl. (Soll 23, Max. 25)	21	24	19	24	21	16	29
<b>Total</b>	<b>125</b>	<b>133</b>	<b>135</b>	<b>140</b>	<b>138</b>	<b>132</b>	<b>138</b>
<b>Schulhaus Maiwinkel</b>							
1. Kl.	3	8	7	10	5	6	9
2. Kl.	9	3	8	7	10	5	6
3. Kl.	6	9	3	8	7	10	5
<b>TOTAL 1. - 3 (Soll 19, Max. 21)</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>20</b>
4. Kl.	5	6	9	3	8	7	10
5. Kl.	9	5	6	9	3	8	7
6. Kl.	3	9	5	6	9	3	8
<b>TOTAL 4.-6. (Soll 19, Max. 21)</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>25</b>
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>45</b>
<b>Total Primarstufe</b>	<b>300</b>	<b>309</b>	<b>314</b>	<b>325</b>	<b>320</b>	<b>326</b>	<b>346</b>
<b>Klassengrösse über Maximum</b>							
<b>kritische Klassengrösse</b>							
<b>kleine Klasse</b>							

### Fazit Variante mit 2 Mehrjahrgangsklassen 1.-3. und 4.-6.:

Die Variante mit zwei Primarschulklassen in Maiwinkel führt zu übervollen Klassen an den beiden anderen Schulstandorten. Die Bildung von Mehrjahrgangsklassen und/oder zusätzlichen Klassen an den Standorten Adetswil und Dorf wäre die Folge. Es ist daher nur mit einer bescheidenen oder gar keine Reduktion der Betriebskosten im Vergleich zur aktuellen Situation zu rechnen. Da auch hier zumindest die KG- und UST-SuS aus dem Gebiet Neuthal mit dem Schulbus transportiert werden müssten, ergeben sich auch kaum Ersparnisse im Schultransportdienst.

Variante Maiwinkel mit 3 Primarschulklassen 1./2., 3./4., 5./6. und Total 15 Klassen Primarstufe  
Stand per 01.08.2018

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
<b>Schulhaus Dorf</b>							
1. Kl. (Soll 23, Max. 25)	18	21	28	22	23	33	29
2. Kl. (Soll 23, Max. 25)	17	18	21	28	22	23	33
3. Kl. (Soll 23, Max. 25)	22	17	18	21	28	22	23
4. Kl. (Soll 23, Max. 25)	21	22	17	18	21	28	22
5. Kl. (Soll 23, Max. 25)	21	21	22	17	18	21	28
6. Kl. (Soll 23, Max. 25)	24	21	21	22	17	18	21
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>120</b>	<b>127</b>	<b>128</b>	<b>129</b>	<b>145</b>	<b>156</b>
Prognose April 2018	125	120	134	136	139	154	158
Differenz	-2	0	-7	-8	-10	-9	-2

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
<b>Schulhaus Adetswil</b>							
1. Kl. (Soll 23, Max. 25)	16	29	26	24	21	14	21
2. Kl. (Soll 23, Max. 25)	21	16	29	26	24	21	14
3. Kl. (Soll 23, Max. 25)	24	21	16	29	26	24	21
4. Kl. (Soll 23, Max. 25)	18	24	21	16	29	26	24
5. Kl. (Soll 23, Max. 25)	24	18	24	21	16	29	26
6. Kl. (Soll 23, Max. 25)	19	24	18	24	21	16	29
<b>Total</b>	<b>122</b>	<b>132</b>	<b>134</b>	<b>140</b>	<b>137</b>	<b>130</b>	<b>135</b>
Prognose April 2018	121	131	135	142	140	132	128
Differenz	1	1	-1	-2	-3	-2	7

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
<b>Schulhaus Maiwinkel</b>							
1. Kl.	7	11	7	11	7	8	11
2. Kl.	11	7	11	7	11	7	8
TOTAL 1.-2. (Soll 19, Max. 21)	18	18	18	18	18	15	19
3. Kl.	10	11	7	11	7	11	7
4. Kl.	7	10	11	7	11	7	11
TOTAL 3.-4. (Soll 19, Max. 21)	17	21	18	18	18	18	18
5. Kl.	11	7	10	11	7	11	7
6. Kl.	9	11	7	10	11	7	11
TOTAL 5.-6 (Soll 19, Max. 21)	20	18	17	21	18	18	18
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>57</b>	<b>53</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>55</b>
Prognose April 2018	56	59	55	58	54	51	50
Differenz	-1	-2	-2	-1	0	0	5

<b>Total Primarstufe</b>	300	309	314	325	320	326	346
Prognose April 2018	302	310	324	336	333	337	336
Differenz	-2	-1	-10	-11	-13	-11	10

Klassengrösse über Maximum

kritische Klassengrösse

kleine Klasse

**Fazit Variante mit 3 Mehrjahrgangsklassen 1./2., 3./4., 5./6.**

Die Variante mit drei Primarschulklassen in Maiwinkel führt zu einer mehrheitlich ausgewogenen und konstanten Klassenbildung an den Standorten Adetswil und Dorf. Die Betriebskosten bleiben im

Rahmen der heutigen Situation. Für dieses Modell sind die SuS aus dem Einzugsgebiet Neuthal zur Bildung des 3-Mehrjahrgangklassenmodells Maiwinkel dem Schulkreis Berg zuzuteilen.

Qualitative Beurteilung der Klassenbildungsvarianten Primarstufe Standort Maiwinkel

+ Variante mit Vorteile

0 Variante gleichwertig

Argumente	2 Klassen	3 Klassen
Bedingungen für Integrative Sonderschulung ISR; (jeder ISR-SuS zählt doppelt)		+
Mehrklassenschule trägt zur pädagogischer Vielfalt bei; Raum für Neues	0	0
Flexibilität in der Führung und Steuerung des Standortes: Stellvertretungen, Projekte durchführen, Austausch und Zusammenarbeit		+
Flexibilität in der Führung und Steuerung der Schuleinheit: Klassenbildung, Umteilung bei SuS-Problemen, Entlastung einzelner Klassen		+
Komplexität im Unterrichten: Unterricht von parallel drei Jahrgängen ist komplexer als für 2 Jahrgänge		+
Reaktionsgeschwindigkeit bei aussergewöhnlichen Situationen		+
Pflege der Schulkultur		+
Probleme aus «Monokultur» Einzugsgebiet Berg		+
Investitionskosten (inkl. Auswirkungen auf andere Standorte, Pausenplatz)	+	
Auswirkung auf Platzverhältnisse im Dorf		+
Politische Akzeptanz		+
Betriebskosten (VZE, Transporte)	+	
<b>TOTAL</b>	<b>2</b>	<b>9</b>

Angebot und Menge des Standorts	Entwicklungsmassnahmen des Standorts
1 Kindergartenklasse	Erweiterung des Standortes um eine Kindergartenklasse - Zeitraum: innert zwei Jahren, wenn Erweiterung ohne Gesamtsanierung Schulhaus möglich; ansonsten im Rahmen Sanierung Schulhaus - Mitwirkung Amt für Raumplanung des Kantons Zürich
3 Primarklassen 1./2., 3./4., 5./6.	
Sportunterricht findet am Standort Dorf statt	
Integrative Sonderschulung ISR für 2-3 SuS	
Kein Angebot von therapeutischen Massnahmen	
Weiterführung des bestehenden, externen Mittagstisch, kein weiterer Ausbau von Tagesbetreuungsstrukturen	

**c) Standort Oberdorf**

Angebot und Menge des Standorts	Entwicklungsmassnahmen des Standorts
3 Kindergartenklassen mit Gruppenräumen	Erweiterung um Gruppenräume im bestehendem Gebäude
Integrative Sonderschulung ISR	
2 Musikschulzimmer (bestehend)	
Kein Angebot von Tagesbetreuungsstrukturen; Nachfrage wird durch Angebot Schulanlage Dorf abgedeckt	

**d) Standort Dorf**

Angebot und Menge des Standorts	Entwicklungsmassnahmen des Standorts
Keine Kindergartenklasse	Ausbau Gruppenräumlichkeiten sowohl quantitativ wie qualitativ
6 Primarschulklassen, Ausbau auf 7 Klassen in Jahrgangsklassen sichergestellt	Ausbau für Tagesbetreuungsstrukturen inkl. Aufenthaltsräumlichkeiten bei entsprechendem Bedarf
Sportunterricht für Standorte Dorf, Maiwinkel und Oberdorf	
Integrative Sonderschulung ISR	
Therapieangebot in eigenen Räumen für Logopädie und Audiopädagogik; kein Angebot für Psychomotorik (wird weiterhin extern vergeben)	
Bedarfsorientierte Tagesbetreuungsstrukturen zentral für alle Standorte der Kindergarten- und Primarstufe	
- mittel- bis langfristig Aufbau Tagesschule am Standort Dorf bei entsprechendem Bedarf	
Aula	

**e) Standort Adetswil**

Angebot und Menge des Standorts	Entwicklungsmassnahmen des Standorts
2 – 3 Kindergartenklassen (mit Containerlösung)	In Zusammenhang mit Ausbaumassnahmen (z.B. Neubau Turnhalle) Erstellung einer Aula prüfen
6 – 7 Primarschulklassen, Schulraum mit Containerlösung für 7. Klasse in Jahrgangsklassen bereits sichergestellt	Ausbau Tagesbetreuungsstrukturen, wenn Gesamtnachfrage der Gemeinde nicht mehr am Standort Dorf abgedeckt werden kann
Sportunterricht für Standort Adetswil	
Integrative Sonderschulung	
Therapieangebot in eigenen Räumen für Logopädie	
Schulleiterbüro für Schuleinheit Kindergarten- und Primarstufe	
Tagesstrukturen, wenn Gesamtnachfrage der Gemeinde am Standort Dorf nicht abgedeckt werden kann	

**f) Standort Letten**

Angebot und Menge des Standorts	Entwicklungsmassnahmen des Standorts
Maximal 9 Klassen (7 per Schuljahr 2018/2019)	Keine Verwendung der zweiten Schulküche offen
Unterrichtszimmer für Natur und Technik, Werken, Handarbeit und Hauswirtschaft (Schulküche)	
Unterrichtszimmer für ICT, ausgestattet für 25 SuS	
Gruppenräume und Raum für Lernatelier (3. Sek)	
Sportunterricht für Standort Letten	
Aula	
Bibliothek für Sekundarstufe	
Mittagstisch für Sekundarstufe	
Büroräumlichkeiten für Schulleitung Sekundarstufe und Schulsozialarbeit (2 Arbeitsplätze)	
Lehrschwimmbad für Kindergarten- und Primarstufe	
Aufenthaltsraum für Hausdienst-Personal	

## 11. Priorisierung der Entwicklungsmassnahmen

1. Dringlichkeit von funktionellen Veränderungen des Standortes, gewichtet mit den Kosten der Entwicklungsmassnahme (Funktion)

Wert	Beschreibung	Betrag in Fr.
1	Standort benötigt keine funktionellen Veränderungen	0
2	Standort benötigt kleinere oder nicht zeitkritische funktionelle Veränderungen,	150'000
3	Standort benötigt grössere oder kleinere, jedoch zeitkritische funktionelle Veränderungen	999'999
4	Standort benötigt sehr grosse funktionelle Veränderungen	> 1'000'000

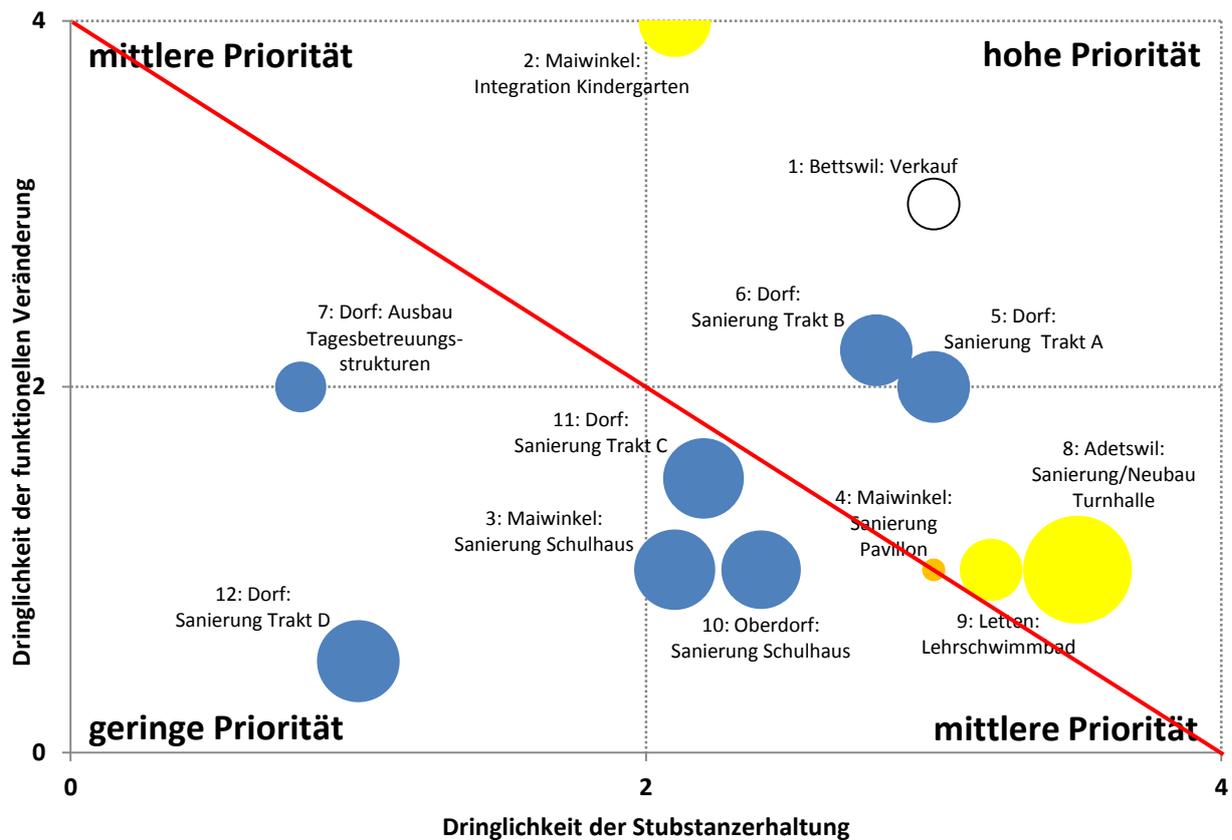
2. Zustandsbeurteilung der Liegenschaften gemäss Methodik WIF-Studie (Zustand):  
Ausgangslage gemäss WIF-Studie November 2016 und ergänzt am Workshop vom 27.08.2018

Zustandsindex	Zustandsbeschrieb	Bemerkung
0.0 bis 0.9	Guter Zustand	Keine oder minimale Schäden
1.0 bis 1.9	Mittlerer Zustand	Kleinere Schäden vorhanden
2.0 bis 2.9	Ausreichender Zustand	Schäden vorhanden, Gebrauchstauglichkeit noch gewährleistet
3.0 bis 3.9	Kritischer Zustand	Gebrauchstauglichkeit eingeschränkt, Kurzfristige Instandsetzung notwendig, Instandsetzungszeitpunkt
4.0 bis 5.0	Alarmierende Zustand	Sofortmassnahme, Gebrauchstauglichkeit und evtl. Sicherheit nicht mehr gewährleistet

### Beurteilung Entwicklungsmassnahmen

Nr.	Standort	Massnahme	Zustand	Funktion	Mio. Fr.
1	Bettswil	Verkauf Liegenschaft Bettswil	3.00	3.00	-1.00
2	Maiwinkel	Integration Kindergarten Bettswil	2.10	4.00	2.00
3	Maiwinkel	Sanierung Schulhaus	2.10	1.00	2.50
4	Maiwinkel	Sanierung Pavillon	3.00	1.00	0.20
5	Dorf	Sanierung/Neubau Trakt A	3.00	2.00	2.00
6	Dorf	Sanierung Trakt B	2.80	2.20	2.00
7	Dorf	Erweiterung Tagesbetreuungsstrukturen (Tagesschule)	0.80	2.00	1.00
8	Adetswil	Sanierung/Neubau Turnhalle	3.50	1.00	4.50
9	Letten	Sanierung Lehrschwimmbad 2. Etappe	3.20	1.00	1.50
10	Oberdorf	Sanierung Schulhaus	2.20	1.50	2.50
11	Dorf	Sanierung Trakt C	2.40	1.00	2.50
12	Dorf	Sanierung Trakt D	1.00	0.50	2.60

## Prioritätenmatrix



## Priorisierung der Massnahmen

Nr.	Standort	Massnahme	Zustand	Funktion	Mio. Fr.	Priorität
1	Bettswil	Verkauf Liegenschaft Bettswil	3.00	3.00	-1.00	Hoch
2	Maiwinkel	Integration Kindergarten Bettswil	2.10	4.00	2.00	Hoch
3	Maiwinkel	Sanierung Schulhaus	2.10	1.00	2.50	Gering-Mittel
4	Maiwinkel	Sanierung Pavillon	3.00	1.00	0.20	Hoch
5	Dorf	Sanierung/Neubau Trakt A	3.00	2.00	2.00	Mittel-Hoch
6	Dorf	Sanierung Trakt B	2.80	2.20	2.00	Mittel-Hoch
7	Dorf	Erweiterung Tagesbetreuungsstrukturen (Tagesschule)	0.80	2.00	1.00	Gering-Mittel
8	Adetswil	Sanierung/Neubau Turnhalle	3.50	1.00	4.50	Hoch
9	Letten	Sanierung Lehrschwimmbad	3.20	1.00	1.50	Hoch
10	Oberdorf	Sanierung Schulhaus	2.20	1.50	2.50	Mittel
11	Dorf	Sanierung Trakt C	2.40	1.00	2.50	Gering-Mittel
12	Dorf	Sanierung Trakt D	1.00	0.50	2.60	Gering

### **Prioritäten der Schulraumentwicklungsmassnahmen für die Legislaturperiode 2019 – 2022**

Aus Gründen der Substanzerhaltung:

- Verzicht auf Sanierung Liegenschaft Bettswil und Verkauf der Liegenschaft
- Sanierung oder Neubau Turnhalle Adetswil
- Sanierung Beckenboden und Badwasseraufbereitung Lehrschwimmbekken Letten
- falls der Kindergarten Bettswil nicht innert vier Jahren (Übergangsfrist Bettswil) in den Standort Maiwinkel integriert werden kann, werden die KG-Kinder von Bettswil im Provisorium in Adetswil unterrichtet.

Aus Gründen der funktionellen Weiterentwicklung:

- Integration des Kindergartens in Schulanlage Maiwinkel
  - sofern keine Gesamtsanierung der Anlage Maiwinkel damit ausgelöst wird
  - ansonsten Übergangslösung am Standort Adetswil